

1. MAI

in Nieder Erlenbach

MIT

BAD VILBELER STADTKAPELLE

Geill

Tombola



Das feuerrote Spielmobil



**ab 11 Uhr
am, im und um das
Bürgerhaus Nieder Erlenbach**

SPD

Wir

in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



03/05

April

Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

es ist wieder so weit: der 1. Mai steht vor der Tür. Und deshalb gibt es diesmal nur eine kleine WIR-Ausgabe mit Werbung für den 1. Mai, aber trotzdem wie gewohnt mit einem kurzen Bericht über die letzte – durchaus spannende – Ortsbeiratssitzung – auch wenn der Abstand zwischen Sitzung, Schreiben, Druck, Verteilung und 1. Mai knapp ist. Auch ein kleiner Ortsverein schafft das. Und wir werden uns auch bemühen, in diesem Jahr wieder für gutes Wetter am 1. Mai zu sorgen. Wir erwarten **Sie!**

Aus dem Ortsbeirat

Zwei Themen beherrschten die Ortsbeiratssitzung: Das Mittagessen für die Kita- und Hortkinder und erneut die Straßenreinigungsgebühren.

In der Bürgerfragestunde trugen zunächst zwei Vertreterinnen des Elternbeirats ihre Beschwerden über die Mängel in der Essensver-

sorgung vor. Nicht nur die Qualität des Essens sei schlecht sondern auch die Verpackung sei mit Mängeln behaftet gewesen, das zur Verfügung gestellte Wärmegerät sei zunächst fehlerhaft gewesen usw.

Da man über den Stadtelternbeirat erfahren habe, dass ein Wechsel zu einem anderen Anbieter möglich sei, habe man sich darum gekümmert und einen anderen Anbieter gesucht. 86 von 100 Essensteilnehmern hätten durch Unterschrift ihren Wunsch nach Wechsel bekundet, Das Schreiben sei dann mit allen notwendigen weiteren Unterlagen am 17. Dezember 2004 an das Stadtschulamt geschickt worden. Bis heute, also vier Monate später, warte man noch immer auf eine Antwort.

Der Ortsbeirat wurde um Unterstützung in dieser Angelegenheit gebeten. Wegen der doch vorhandenen Dringlichkeit und der Tatsache, dass die nächste Orts-

beiratssitzung erst am 31. Mai sein wird, hat der Ortsbeirat nach Diskussion beschlossen, dass der Ortsvorsteher einen Brief an das Stadtschulamt schicken soll Über das Ergebnis werden wir wohl in der nächsten Sitzung hören (siehe auch den Kommentar).

Weitere Themen waren die schlechte Hinweisbeschilderung zum Sportplatz bzw. die nach wie vor fehlende Beschilderung an der B3 sowie der Hinweis, dass die Busfahrer an der Haltestelle Rathaus nicht bis zur Markierung fahren.

Gerd Cerny von der Freiwilligen Feuerwehr wies auf den Abriss des alten Feuerwehrgerätehauses hin und auf das bevorstehende Einweihungsfest für das neue Haus am 7. und 8. Mai. Insgesamt seien dort 3345 freiwillige Arbeitsstunden geleistet worden für die notwendige Eigenleistung. Cerny bedankte sich bei allen Unterstützern und Helfern.

In der Sitzung gab es dann nur Anträge zur Straßenreinigung. Der erste war ein recht umfangreicher Fragekatalog der SPD-Fraktion, der eine heftige Diskussion auslöste. Hier einige Zitate aus der Diskussion:

Lorenz (CDU): Für die Beantwortung der Fragen gibt es keinen

Bedarf, der Brief des Ortsvorstehers genügt.

Reinhardt (SPD): Das ist das Prinzip des Aussitzens.

Michel (CDU): Das ist ein Haufen Arbeit für die Verwaltung, die zu nichts führt.

Reinhardt (SPD): Ich vertrete die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils.

Gläser (Grüne): Die Diskussion ist lächerlich.

Aus diesen kurzen Beiträgen kann man erkennen, wie die Abstimmung ausgefallen ist: Der Antrag der SPD wurde von CDU und Grünen abgelehnt.

Einen zweiten Antrag legte die SPD-Fraktion als Tischvorlage vor. Dieser Antrag, der in anderen mehr ländlichen Stadtteilen in ähnlicher Form schon verabschiedet wurde, forderte, dass in Abstimmung mit dem Ortsbeirat in geschlossenen Wohnbezirken oder kompletten Straßen auch das Selbstkehren wieder möglich sein solle. Dieter Lorenz von der CDU meinte, „entweder kehren alle oder keiner“. Und so fand auch dieser Antrag keine Mehrheit: 2 Stimmen der SPD (Frau Ziegner war krank) gegen vier Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen.

Und dann wurde noch ein Antrag der CDU- und FDP-Stadtvordnetenfraktionen behandelt,

der neben der Möglichkeit des Selbstkehrens auch verlangte, dass man zur alten Satzung zurückkehre, aber das Günstigkeitsprinzip gelte, wer also nach der neuen Satzung weniger zahlen müsse solle nach der neuen Satzung herangezogen werden. Experten hatten inzwischen errechnet, dass dieser tolle Antrag zwischen 7 und 10 Millionen Euro kosten werde. Dem wollte neben der Ablehnung durch SPD und Grüne noch nicht mal die CDU zustimmen.

Im vertraulichen Teil der Sitzung wurde Ingo Kusch zum stellvertretenden Schiedsman gewählt.

Keine Lust

So betitelte die FAZ vor kurzem einen Kommentar über die gescheiterte Idee der CDU, noch vor der Kommunalwahl im nächsten Jahr Stadtrat Burggraf durch Boris Rhein ersetzen zu wollen. Die FAZ

meinte, Wirtschaftsdezernent Burggraf scheine nicht so die rechte Lust an seinem Amt zu haben.

Diese Aussage scheint auch auf Stadträtin Ebeling zuzutreffen. Sie kontrolliert weder die Bescheide über die Straßenreinigungsgebühren noch gibt sie den Elternvertretern der Kita eine Antwort auf ihren Antrag zum Wechsel des Essenanbieters.

Gert Wagner

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt

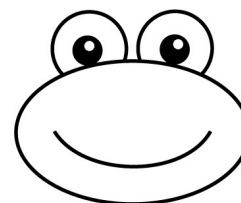
V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1900, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790, email: Gert.R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit für Ihren Besuch in Nieder-Erlenbach



Bed&Breakfast Fröscher's kleines Gästehaus

Alte Fahrt 14 - 60437 Frankfurt
Telefon 06101/543612 - Fax 06101/543620

Mobil 0172/6997092

www.privatzimmer-ffm.de

e-mail: info@privatzimmer-ffm.de